

Merkblatt

Stand 10.2025

Damit Sie lange Freude an Ihrem neuen Gartenhaus haben und dieses von Anfang an richtig aufbauen, nicht nacharbeiten oder doppelt arbeiten müssen, wird seitens des Gartenhaus-Herstellers folgende dringende Empfehlung gegeben:

Vor dem Aufbau kontrollieren Sie bitte, ob alle Teile vollständig und heil sind.

Das Gartenhaus sollte immer auf einer zusätzlichen Unterkonstruktion gelagert werden, damit die Luft noch besser unter dem Gartenhaus zirkulieren und der Fußboden von unten abtrocknen kann, sollte dieser einmal nass werden. Informationen zum Aufbau der zusätzlichen Unterkonstruktion finden Sie auf der 2. Seite dieses Merkblatts.

Das Haus sollte absolut gerade und rechtwinklig stehen.

1. Bevor die Unterkonstruktion vom Haus gelegt werden kann, sollte diese von allen Seiten mit Imprägnierung behandelt werden.
2. Die Imprägnierung ist außerdem für die Unterseite der Fußbodenbretter sowie für die gesamte Außenseite des Hauses zu verwenden. OSB-Platten müssen nicht imprägniert werden.
3. Während des Aufbaus sollten Nut und Feder der Wandbohlen mit Imprägnierung gestrichen / eingesprüht werden.
4. Nach abgeschlossenem Aufbau ist der gesamte Innenbereich des Hauses mit Imprägnierung zu streichen.
Hintergrund: Die Behandlung des Gartenhauses mit Holzschutzgrund schützt dieses gegen Bläue, Insektenbefall (Holzbock), Schimmelbefall und Schmutz.
5. Für die Außenbehandlung, die zweimal erfolgen sollte, empfehlen wir eine Dauerschutz Lasur oder alternativ eine Deckfarbe, die UV-beständig ist.
6. Eine Nachbehandlung sollte nach ca. 6 Monaten erfolgen. Ein Auffrischen der Lasur ist danach je nach Verwitterung vorzunehmen.
7. **WICHTIG:** Einbauleisten von Tür und Fenster nur im Rahmen verschrauben – keinesfalls in die Wandbohlen!
8. Verwenden Sie beim Aufbau ausschließlich Schrauben und keine Nägel:
 - Dachbretter doppelgeschraubt 4,0 x 40 Torx (OSB-Platten werden ca. alle 15cm verschraubt)
 - Der Fußboden mit 4,0 x 40 Torx, die zusätzliche Unterkonstruktion mit 5 x 80 Torx
 - Stirnbretter, Traufe & Einbauleisten Tür und Fenster 4,0 x 40
 -

Die Dachbretter müssen zunächst mit Imprägnierung behandelt – hiervoor sind OSB-Platten ausgenommen – und dann mit Dachpappe eingedeckt werden. Im Dachbereich sollte immer 2-lagig gearbeitet werden. Die zweite Lage kann bei Satteldächern entweder mit Bitumenschindeln oder Dachpfannenblechen eingedeckt werden. Bei Flachdächern bieten sich Trapezbleche als 2. Lage an. Alternativ hierzu kann das Dach auch mit einer EPDM-Dachbahn eingedeckt werden (Dachpappe etc. entfällt dann).

Für die Dachpappe benötigen Sie 13mm und für die Bitumenschindel 17 mm Pappstifte. Haben Sie ein Haus mit 1,5cm Dachstärke benötigen Sie 17mm und 20mm Pappstifte.

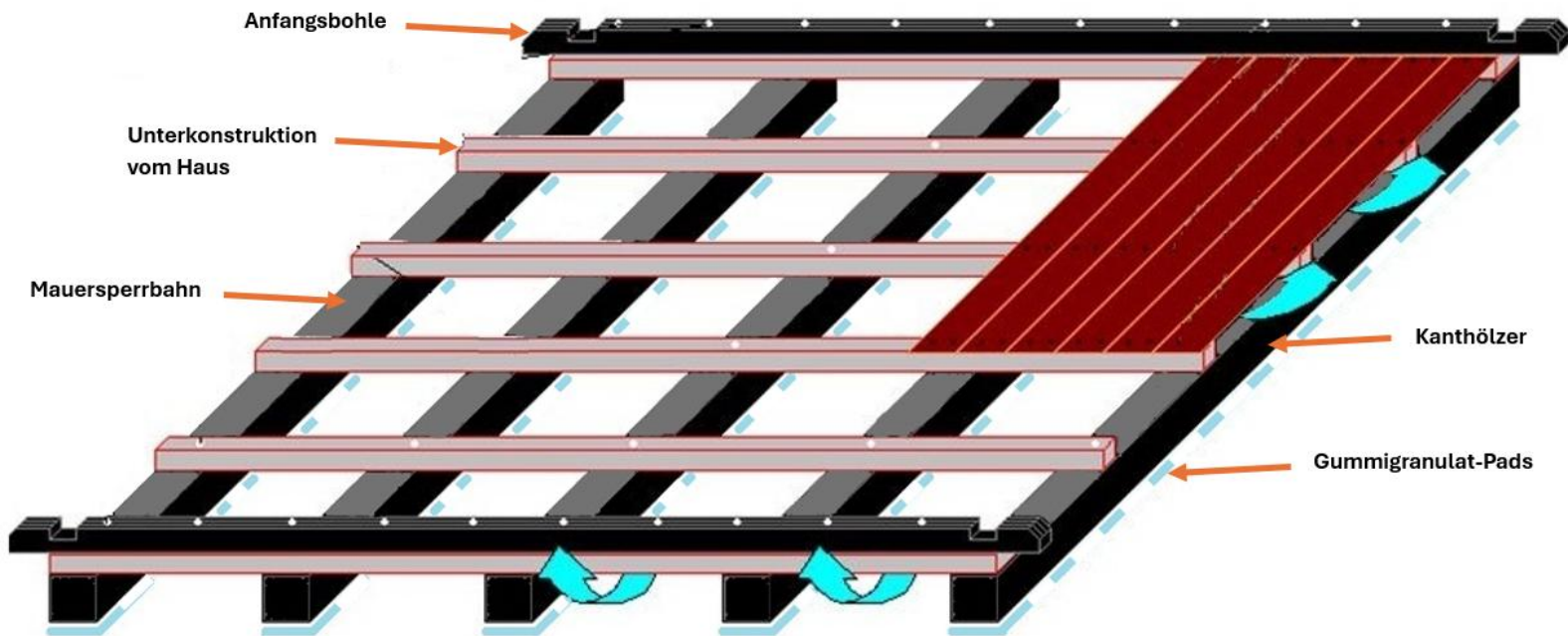
Empfehlung: Die obere Einbauleiste an Tür und Fenster sowie die Glasscheiben mit Silikon abdichten.

Wichtig:

Die richtige Behandlung Ihres Gartenhauses mit Imprägnierung und Lasur ist insbesondere für die mögliche Garantieansprüche entscheidend.

Mit freundlichem Gruß
Ihr McGarden24 Team

Aufbau der zusätzlichen Unterkonstruktion



Hinweis: Kanthölzer, Mauersperrbahn, Gummigranulat-Pads und Schrauben sind nicht beim Gartenhaus dabei.

1. Die Kanthölzer werden mit gleichem Abstand auf das Fundament verlegt, unter den Kanthölzer werden dann die Gummigranulat-Pads ausgelegt. Diese dienen als Feuchtigkeitssperre und können auch bei kleinen Unebenheiten als höhenausgleich verwendet werden.
2. Auf die Kanthölzer kommt als zweite Feuchtigkeitssperre die Mauersperrbahn, die kann mit ein paar Pappstiften befestigt werden.
3. Darauf kommen dann die Standard-Unterkonstruktionslatten des Gartenhauses, diese werden mit den 0,5 x 80 Schrauben an die Kanthölzer befestigt.
4. Die Anfangsbohlen (2 Stück) werden durch Nut und Feder mit 5,0 x 80 Schrauben auf die Unterkonstruktion geschraubt.
5. Dach- und Fußbodenbretter werden immer doppelt mit 4,0 x 40 Schrauben verschraubt, wobei die Fußbodenbretter ganz zum Schluss verlegt werden.

TIPP:

Die Mauersperrbahn kann auch mit ein paar Pappstiften an die Kanthölzer der zusätzlichen Unterkonstruktion genagelt werden, damit die nicht verrutscht.